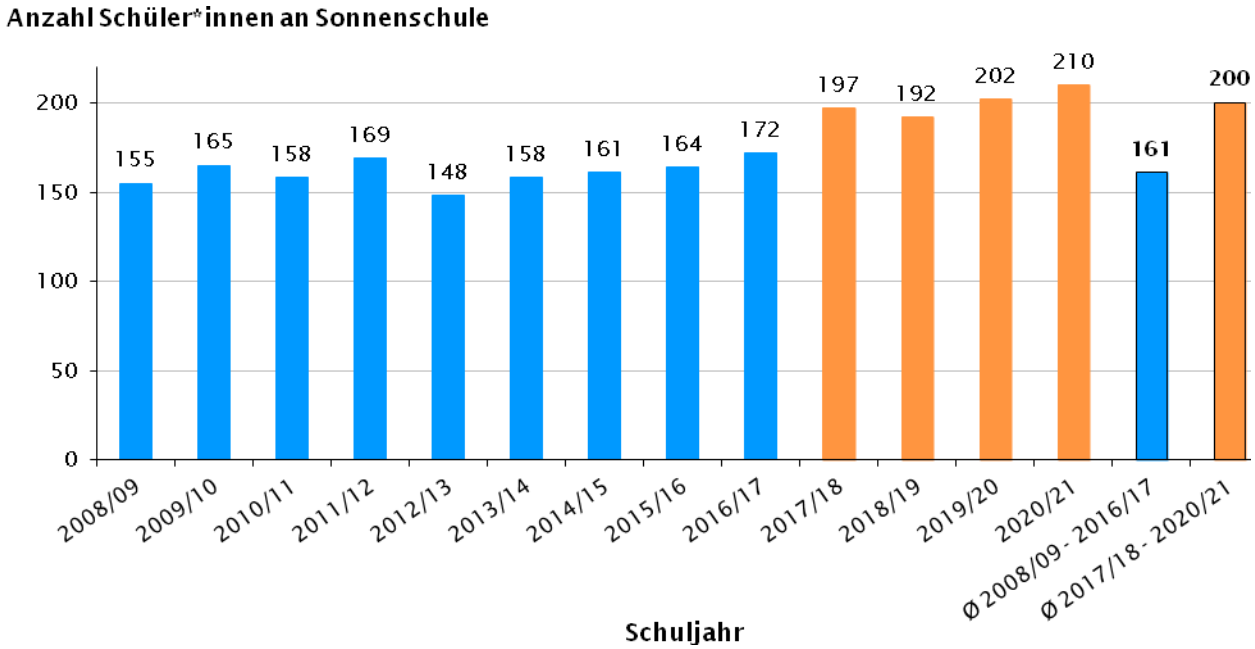
Vorausrechnung von Schüler*innenzahl, Klassenraumbedarf, OGS-Plätzen und OGS-Räumen an der Sonnenschule

Entwicklung der Schüler*innenzahlen

Am 22.09.2015 beschloss der Kreistag des Kreises Unna die Förderschullandschaft umzugestalten. Diese Änderung der Förderschullandschaft hat sich nachträglich auf die Schüler*innenzahl an der Sonnenschule ausgewirkt. Ab dem Schuljahr 2017/18 ist die Schüler*innenzahl der 6- bis unter 12-Jährigen dort deutlich größer als in den Jahren zuvor (Abbildung 1). Während in den Schuljahren 2008/09 bis 2016/17 durchschnittlich 161 Schüler*innen auf die Sonnenschule gingen. Waren es seit dem Schuljahr 2017/18 durchschnittlich 200. Für das Schuljahr 2021/22 rechnet die Schulleiterin Frau Wächter basierend auf den bisher durchgeführten AOSF-Verfahren, den Elternwünschen und den Erfahrungen der letzten Jahre mit 220-225 Schüler*innen. Ein Grund hierfür könnte ein verändertes Wahlverhalten der Eltern von Kindern mit dem Förderschwerpunkt Sprache sein. Diese könnten unter den veränderten Umständen die Lernbedingungen an der Sonnenschule im Vergleich zu anderen Beschulungsmöglichkeiten für die Entwicklung ihrer Kinder bevorzugen.

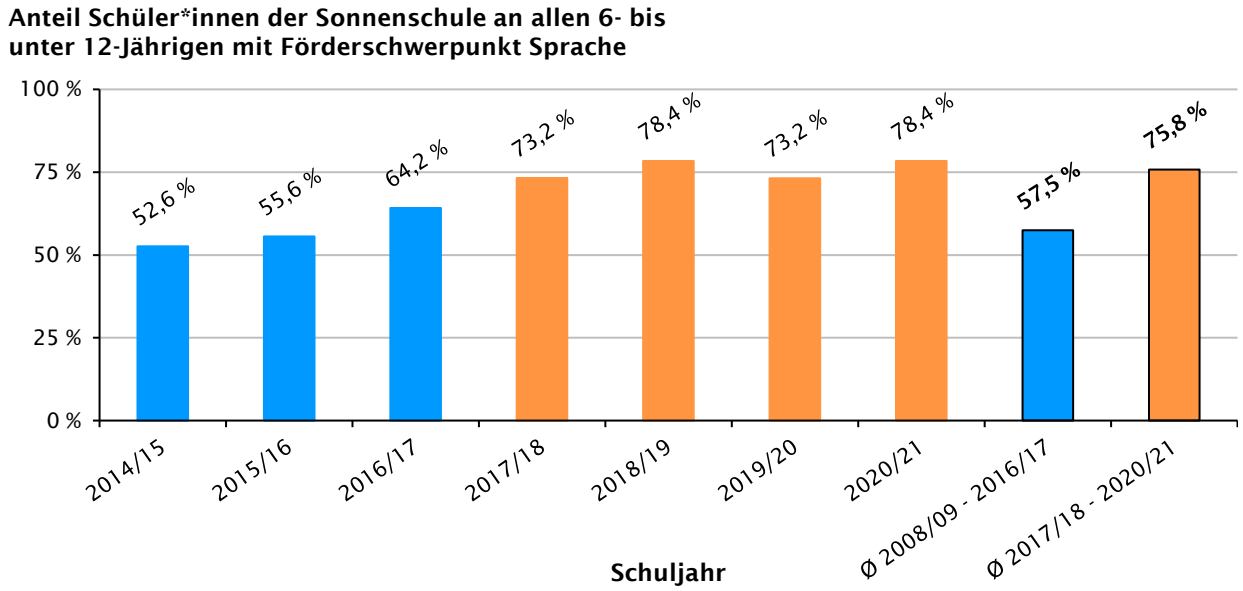
Abbildung 1: Entwicklung der 6- bis unter 12-jährigen Schüler*innen an der Sonnenschule (2008/09 – 2020/21)



Quelle: Landesbetrieb IT.NRW | Schuldatensatz – Juni 2021, Fachbereich Schulen und Bildung – Juni 2021; Berechnung und Darstellung: Bildung integriert Kreis Unna (BiKU)

Auch der Anteil der 6- bis unter 12-järigen Schüler*innen, die die Sonnenschule besuchen, an allen 6- bis unter 12-Jährigen mit dem Förderschwerpunkt Sprache ist seit der Umgestaltung der Förderschullandschaft gestiegen (Abbildung 2). Die Altersgruppe der 6- bis unter 12-Jährigen wird betrachtet, da die Sonnenschule nur Schüler*innen dieser Altersgruppe beschult. Die Datenlage ermöglich zwar keinen Vergleich mit den Schuljahren vor 2014/15, dennoch lässt sich ein deutlicher Unterschied zwischen den Schuljahren 2014/15 bis 2016/17 und 2017/18 bis 2020/21 erkennen. Seit 2017 liegt der Anteil der 6- bis unter 12-jährigen Schüler*innen, die die Sonnenschule besuchen, an allen 6- bis unter 12-Jährigen mit dem Förderschwerpunkt Sprache durchschnittlich um 18 Prozentpunkte höher.

Abbildung 2: Entwicklung des Anteils Schüler*innen an der Sonnenschule an allen 6- bis unter 12-Jährigen im Kreis Unna mit Förderschwerpunkt Sprache (2014/15 – 2020/21)



Quelle: Landesbetrieb IT.NRW | Schuldatensatz – Juni 2021; Berechnung und Darstellung: Bildung integriert Kreis Unna (BiKU)

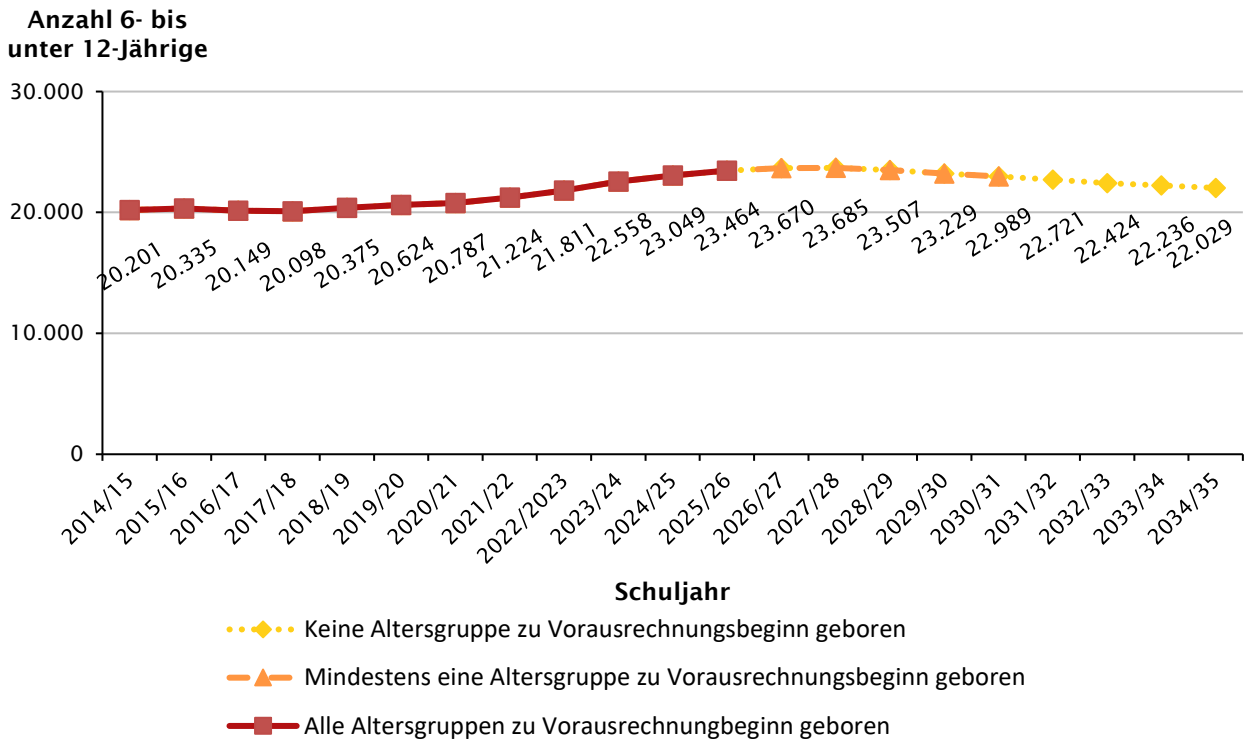
Vorausrechnung der Bevölkerungszahl

Um die zukünftige Entwicklung der Schüler*innenzahl an der Sonnenschule zu berechnen, wird die Vorausberechnung der Bevölkerung in den kreisfreien Städten und Kreisen Nordrhein-Westfalens 2018 bis 2040/2060 von IT. NRW als Basis genommen. Die Bevölkerungsvorausberechnung basiert auf der Fortschreibung des Bevölkerungsstandes vom 31.12.2017 und schreibt die Ausgangsbevölkerung jahrgangsweise fort. Dabei werden Annahmen über Geburten, Sterbefälle und Wanderungen vorgenommen. Bei der Interpretation der Ergebnisse muss also berücksichtig werden, dass sich die vorausberechneten Verläufe nur ergeben, wenn die getätigten Annahmen eintreten. Folgende zentralen Annahmen werden bis 2034 getätigt:

- Auch wenn für den Kreis Unna ein negatives Wanderungssaldo zu den anderen Gebietskörperschaften in Nordrhein-Westfalen und den anderen Bundesländern erwartet wird, soll das Wanderungssaldo aufgrund des Zuzugs aus dem Ausland insgesamt positiv sein.
- Für die Geburtenziffer der Jahre 2021 bis 2034 wird erwartet, dass sie sich wie in den Jahren 2014 bis 2017 verhält (Ø für Kreis Unna = 1,6).
- Für die Säuglingssterblichkeit wird angenommen, dass sie wie in den Jahren 2013 bis 2017 ist (Ø für Kreis Unna = 2,7).

Da die Bevölkerungsvorausrechnung auf der Fortschreibung des Bevölkerungsstandes vom 31.12.2017 basieren und die Bevölkerungszahlen für den 31.12.2018 und 31.12.2019 vorliegen, wurden die vorausberechneten Bevölkerungszahlen für 2018 und 2019 durch die realen Bevölkerungszahlen ersetzt und die Vorausberechnung dementsprechend angepasst. Laut dieser angepassten Bevölkerungsvorausrechnung soll die Anzahl der 6- bis unter 12-Jährigen bis zum Schuljahr 2027/28 kontinuierlich zunehmen, um dann wieder bis 2034/35 abzunehmen (Abbildung 3).

Abbildung 3: Bevölkerungsvorausrechnung der 6- bis unter 12-Jährigen im Kreis Unna (2014/15 – 2034/35)



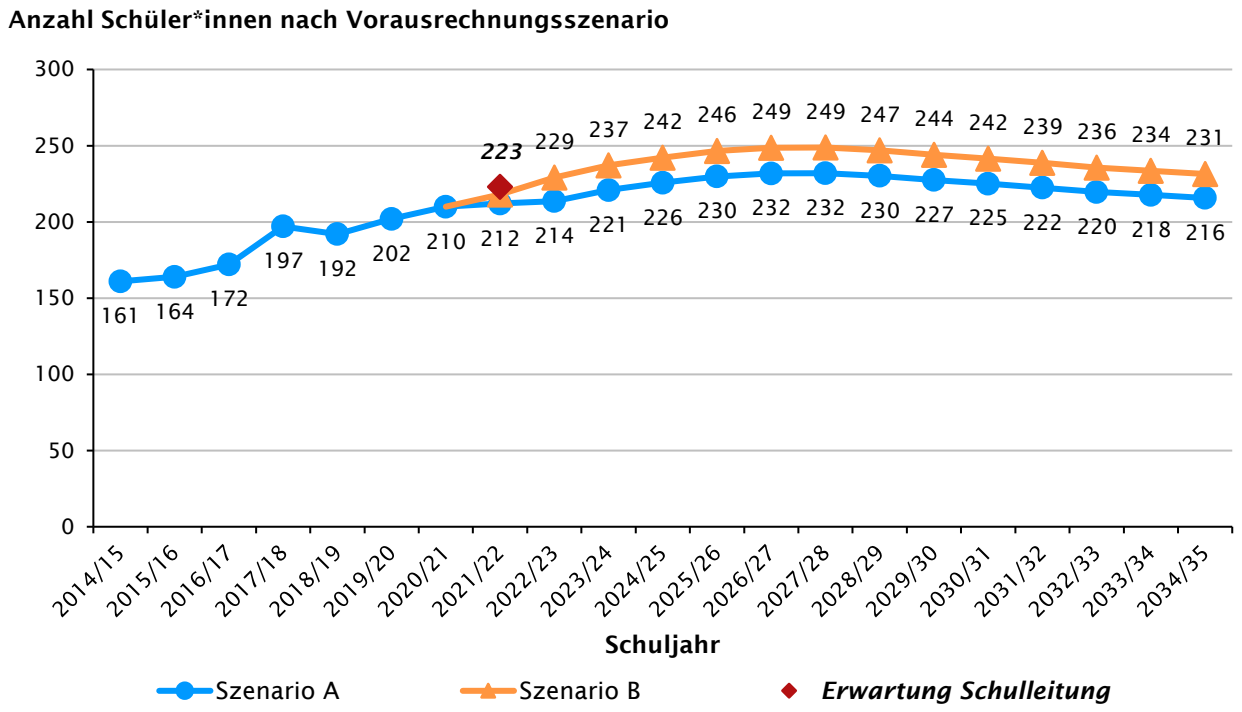
Quelle: Landesbetrieb IT.NRW | Bevölkerungsvorausrechnung und Bevölkerungsstand – Juni 2021; Berechnung und Darstellung: Bildung integriert Kreis Unna (BiKU)

Da die Bevölkerungszahlen der Kinder, die am 31.12.2019 0 bis unter 12 Jahre alt waren, bereits vorliegen und die Gruppe der 0- bis unter 6-Jährigen sechs Jahre später die Gruppe der 6- bis unter 12-Jährigen sein wird, unterliegen die Vorausrechnungen der Bevölkerungszahlen bis zum Schuljahr 2025/26 weniger Unwägbarkeiten als die Jahre danach. Für diese Jahre muss bei der Vorausrechnung der Bevölkerungszahl nur Wanderung und Sterblichkeit miteinbezogen werden. Für die Jahre danach muss mittels der Geburtenziffer eine komplett neue Kohorte vorausgerechnet werden, was zu größeren Unsicherheiten führt. Um diesen Umstand zu verdeutlichen, wurde in Abbildung 3 für jedes Jahr farblich markiert, wie viele Altersgruppen zu Vorausrechnungsbeginn bereits geboren waren.

Vorausrechnung der Schüler*innenzahl an der Sonnenschule

Da mit der Umgestaltung der Förderschullandschaft sich die Schüler*innenzahlen der Sonnenschule deutlich verändert haben, wird für die Vorausrechnung der Schüler*innenzahl nur der Zeitraum 2017/18 bis 2020/21 als Berechnungsgrundlage genommen. Grundsätzlich wird zur Vorausrechnung der Schüler*innenzahl der Anteil der Schüler*innen, die die Sonnenschule besuchen, an allen 6- bis unter 12-Jährigen im Kreis Unna mit der Bevölkerungsvorausrechnung multipliziert. Da voraussichtlich die Schüler*innenzahl im Schuljahr 2021/22 noch einmal einen deutlichen Sprung macht und um einen gewissen Entwicklungskorridor zu geben, werden zwei Szenarien berechnet. Szenario A basiert dabei auf dem durchschnittlichen Anteil der Schüler*innen, die die Sonnenschule besuchen, an allen 6- bis unter 12-Jährigen im Kreis Unna der Jahre 2017/18 bis 2020/21. Szenario B basiert auf dem maximalen Anteil desselben Zeitraums.

Abbildung 4: Vorausrechnung der Schüler*innenzahl an der Sonnenschule (2014/15 – 2034/35)



Quelle: Bildung integriert Kreis Unna (BiKU)

Nach Szenario A steigt die Schülerschaft an der Sonnenschule bis 2027/28 auf 232 Schüler*innen und nimmt ab diesem Zeitpunkt entsprechend der Bevölkerungsvorausrechnung bis 2034/35 wieder auf 216 Schüler*innen ab (Abbildung 4). Szenario B ist mit 218 Schüler*innen für das Schuljahr 2021/22 etwas näher an den erwarteten 220-225 Schüler*innen als Szenario A. Bis 2027/28 soll die Schüler*innenzahl bei diesem Szenario sogar auf 249 Kinder ansteigen. Im Jahr 2034/35 liegt die Anzahl der Schüler*innen dann bei 231.

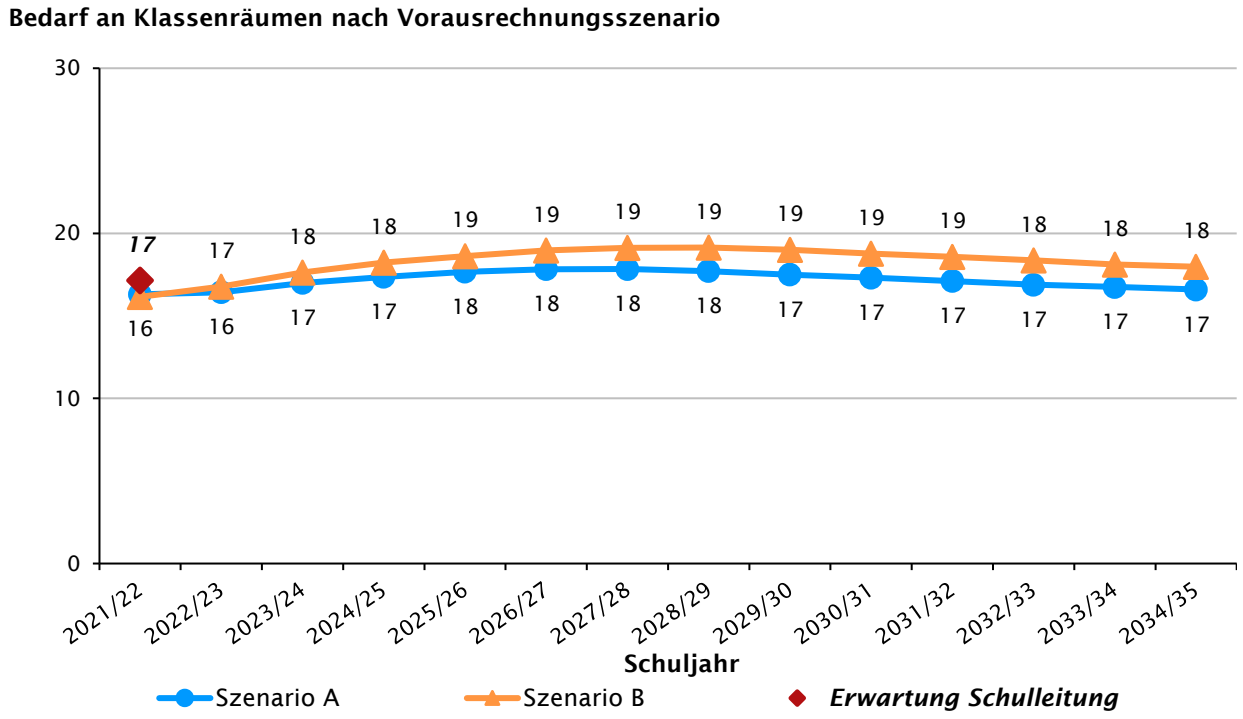
Bedarf an Klassenräumen an der Sonnenschule

Die räumlichen Gegebenheiten einer Schule beeinflussen die pädagogische Arbeit der Lehrkräfte und die Lernentwicklung der Schüler*innen maßgeblich. Aktuell werden die Schüler*innen der Sonnenschule in 16 unterschiedlichen Räumen beschult, von denen drei Räume Fachräume sind. Musikraum, Time-Out/Bewegungs-Raum, Test- und Therapieraum wurden bereits zu Klassenräumen umgewidmet. Zudem wird die Schüler*innenbücherei zusätzlich als Notfall-Klassenraum und als kleiner Spielraum für die OGS genutzt und der Englischraum ebenfalls für die OGS. Durch die Umwidmung von Fachräumen oder die Teilung von Räumen kann die Sonnenschule keine weiteren Klassenräume erschließen. Die pädagogische Arbeit der Lehrkräfte wird durch diese Umstände bereits negativ beeinflusst und dies wird sich mit einer Zunahme der Schülerschaft weiter verstärken.

Laut der Verordnung zur Ausführung des § 93 Abs. 2 Schulgesetz dürfen Kinder im Förderschwerpunkt Sprache in einer Klassengröße von 13 bis 17 Schüler*innen beschult werden. In Ausnahmefällen können Schulleitungen auch geringfügige Abweichungen von diesen Werten zulassen. Die realen Klassengrößen an Schulen werden aufgrund der Anzahl Schüler*innen in einer Klassenstufe, pädagogischer Aspekte, der Anzahl Räume und Raumgrößen festgelegt. Im aktuellen und nächsten Schuljahr befinden sich durchschnittlich etwas mehr als 13 Schüler*innen in einer Klasse der Sonnenschule. Da dies ein realer Wert ist, der die Gegebenheiten vor Ort berücksichtigt, wird für die Vorausrechnung des Bedarfs an Klassenräumen mit 13 Schüler*inne pro Klasse gerechnet. Die Ergebnisse der Vorausrechnung sind in Abbildung 5

dargestellt. Bei der Interpretation der Ergebnisse gilt es zu berücksichtigen, dass der Bedarf an Klassenräumen maßgeblich durch die Größe der Räume beeinflusst wird. Zusätzlich zu berücksichtigen ist, dass die Sonnenschule für eine optimale Förderung der Kinder über Fachräume für Kunst, Musik, Englisch, LRS- und Dyskalkulieförderung, Werken, einen Time-Out/Bewegungs-Raum, einen Test- und Therapieraum sowie eine Schüler*innenbücherei verfügen sollte, wie es in der Vergangenheit der Fall war.

Abbildung 5: Vorausrechnung des Bedarfs an Klassenräumen an der Sonnenschule (2021/22 – 2034/35)



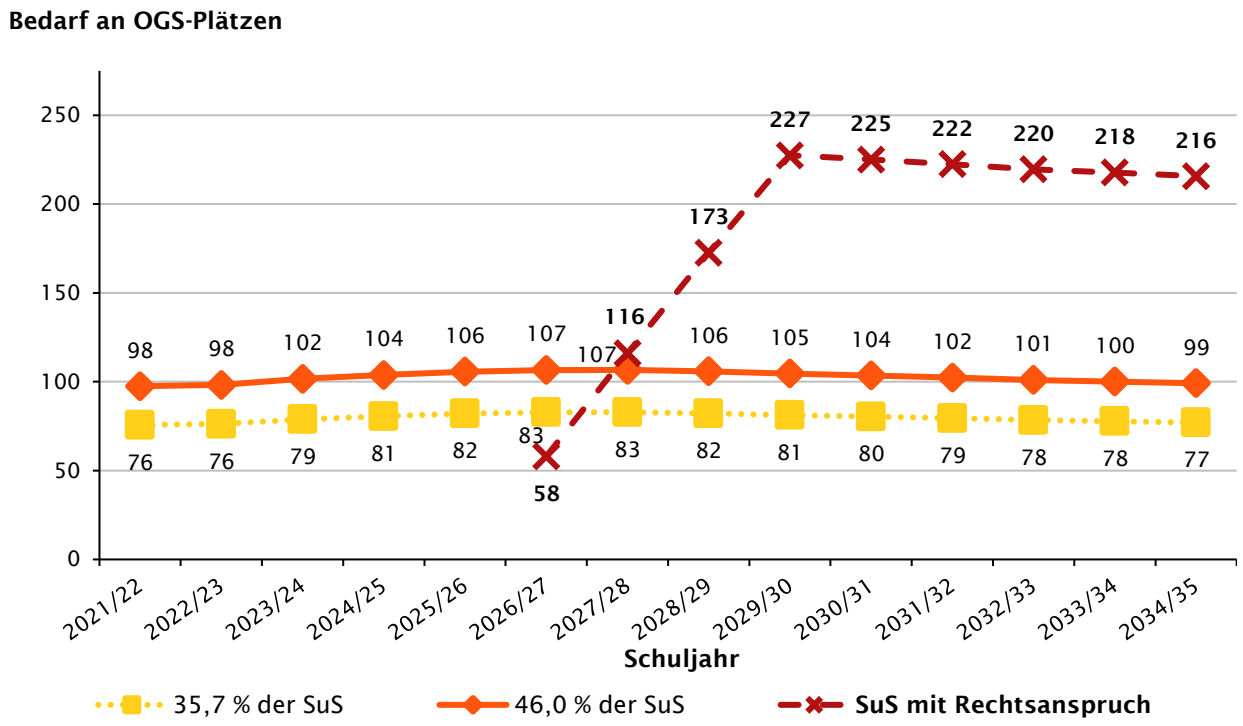
Quelle: Bildung integriert Kreis Unna (BiKU)

Vorausrechnung des Bedarfs an OGS-Plätzen an der Sonnenschule

Im Schuljahr 2020/21 verfügt die Sonnenschule über 60 OGS-Plätze, dennoch besuchen bereits 63 Kinder die OGS. Allerdings ist der Bedarf seitens der Familien noch größer, sodass einigen Kinder kein Platz angeboten werden kann, obwohl die Eltern entsprechende Bedarfe geäußert haben. Laut Frau Wächter liegt dieser Bedarf an OGS-Plätzen bei ungefähr 75, was einem Anteil von 35,7 % an allen Schüler*innen der Sonnenschule entspricht. Im März 2021 wurde die Untersuchung Institutionelle Betreuung im Grundschulalter in NRW. Betreuungswünsche und Elternbedarfe veröffentlicht, in der sich bei einer Befragung von Eltern mit Kindern im Grundschulalter hingegen zeigte, dass sich im Kreis Unna 78,0 % aller Eltern eine Betreuung wünschen und 46,0 % eine Betreuung in einer Ganztagsschule. Daher werden zur Vorausrechnung des Bedarfs an OGS-Plätzen die vorausgerechneten Schüler*innenzahlen des Szenarios A mit einem Elternbedarf von 35,7 % und 46,0 % berechnet. Ein ansteigender jährlicher Elternbedarf von durchschnittlich 1,5 %, wie er sich in den KIBS-Studien 2017 bis 2019 zeigte und Elternbedarfe, die in der Art der Betreuung offen sind, werden nicht berücksichtigt.

Da ab dem Schuljahr 2026/27 mit dem Ganztagsförderungsgesetz stufenweise ein Rechtsanspruch auf eine Ganztagsbetreuung im Grundschulalter eingeführt werden soll, wird auch der daraus resultierende Bedarf an OGS-Plätzen berechnet, wenn jedes Kind den Rechtsanspruch wahrnehmen würde. Der Rechtsanspruch gilt voraussichtlich ab dem Schuljahr 2026/27 erst für Klasse 1, ab dem Schuljahr 2027/28 für Klasse 1 und 2, ab 2028/29 für die Klassen 1 bis 3 und ab 2029/30 für alle Grundschulklassen.

Abbildung 6: Vorausrechnung des Elternbedarfs an OGS-Plätzen an der Sonnenschule (2021/22 – 2034/35)

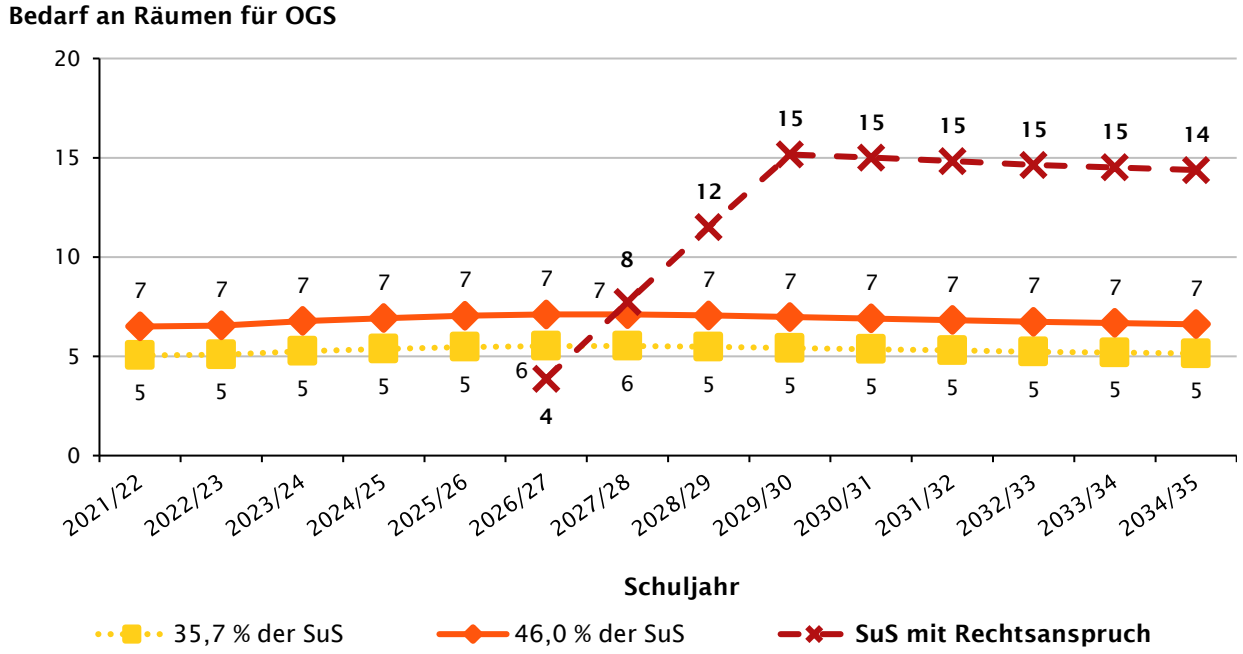


Quelle: Bildung integriert Kreis Unna (BiKU)

Bedarf an Räumen für OGS

Bei der Berechnung des Bedarfs an Räumen für die OGS ist mit einer Gruppengröße von 15 Kindern zu kalkulieren. Der aus den Elternbedarfen resultierende Bedarf an Räumen für die OGS ist in Abbildung 7 dargestellt. Auch hier gilt es zu berücksichtigen, dass der Raumbedarf maßgeblich durch die Raumgröße beeinflusst wird und aktuell Englischraum sowie Schüler*innenbücherei als Raum für die OGS genutzt werden.

Abbildung 7: Vorausrechnung des Bedarfs an Räumen für die OGS an der Sonnenschule (2021/22 – 2034/35)



Quelle: Bildung integriert Kreis Unna (BiKU)